

VOC AMOUR

HOCHZEIT & LIEBE



LIGETI
TORMIS
WHITACRE
BRAHMS
POULENC
SCHUBERT
FINZI

CHORKONZERT

WITTELSBACHER VOCALENSEMBLE
VODEON

LEITUNG • THOMAS BARON

KONZERTE 2016

16. JANUAR · 19.30 UHR

ZACHÄUSKIRCHE

Rathausstraße 6 · Gröbenzell

31. JANUAR · 18 UHR

STEPHANUSKIRCHE

Nibelungenstraße 51 · München

GYÖRGY LIGETI

LAKODALMAS

Wittelsbacher Vocalensemble

FRANCIS POULENC

MARGOTON VA T'A L'IAU
AH! MON BEAU LABOUREUR
PILONS L'ORGE

Wittelsbacher Vocalensemble

FRANZ SCHUBERT

VIER LIEDER FÜR
4-STIMMIGEN
MÄNNERCHOR - OPUS 17

VODEON – Männerensemble

VELJO TORMIS

KIHNU PULMALAULUD

Wittelsbacher Vocalensemble

JOHANNES BRAHMS

AUS: 12 LIEDER&ROMANZEN
FÜR 4-STIMMIGEN
FRAUENCHOR - OPUS 44

VODEON – Frauenensemble

STING

FIELDS OF GOLD

VODEON

ERIC WHITACRE

THIS MARRIAGE

Wittelsbacher Vocalensemble

WARD SWINGLE

IT WAS A LOVER

VODEON

JOHN HOYBYE

STAND UP MY DEAR

Wittelsbacher Vocalensemble

JACK HALLORAN

WITNESS

VODEON

GERALD R. FINZI

MY SPIRIT SANG ALL DAY

Wittelsbacher
Vocalensemble & VODEON

THOMAS BARON

Leitung

MONIKA KLINGER

Moderation

LAKODALMAS

GYÖRGY LIGETI (1923–2006)

Bearbeitung eines ungarischen Volksliedes

Menyasszony, völegény, de szép mind a kettő.
Olyan mind a kettő, mint az aranyvessző,
hej, mint az aranyvessző.

Jeges a sudárfa, nehéz vizet merni,
Ösmeretlen kislányt nehéz megölelni,
hej, nehéz megölelni.

Vetettem ibolyát, várom kikelését,
Várom a rózsámnak visszajövetelét,
hej, visszajövetelét.

Van széna, van szalma a szénatartóba,
megölellek rózsám a pitarajtóba!
Haj, a pitarajtóba.

MARGOTON VA T'A L'IAU

FRANCIS POULENC (1899–1963)

AUS: HUIT CHANSONS FRANÇAISES

POUR CHŒUR MIXTE A CAPPELLA

Margoton va t'a l'iau avecque son cruchon.
La fontaine était creuse, elle est tombée au fond,
Aïe, Aïe, Aïe, Aïe se dit Margoton.

... / Par là passèrent trois jeunes et beaux garçons. ...
/ ... Que don'rez-vous la belle qu'on vous tir' du
fond? ... / ... Tirez d'abord dit-elle après ça nous
verrons. ... / ... Quand la bell' fut tirée commence
une chanson. ... / ... Ce n'est pas ça la bell' que nous

HOCHZEITSLIED

ÜBERSETZUNG: GYULA HELLENBART

*Braut und Bräutigam, wie schön sind beide,
die beiden sind wie eine goldene Rute,
hei, wie eine goldene Rute.*

*Vereist ist die Brunnenstange, es ist schwer, Wasser
zu schöpfen, es ist schwer, ein unbekanntes Mädchen
zu umarmen, hei, es ist schwer, es zu umarmen.*

*Ich säte Veilchen, warte auf ihr Keimen,
warte auf die Rückkehr meiner Liebsten,
hei, auf die Rückkehr meiner Liebsten.*

*Es ist Heu, es ist Stroh im Heuschober,
ich umarme dich, mein Schatz, in der Dielentür,
hei, in der Dielentür.*

MARGOTON GEHT ZUM WASSER

ÜBERSETZUNG: CORNELIA BERGER

*Margoton geht mit ihrem Krug zum Wasser.
Der Brunnen war leer, sie fiel hinein.
Aua, aua, aua, aua, rief Margoton.*

*... / Es gingen drei junge und schöne Männer vorbei.
... / ... Was gebt Ihr uns, Schöne, wenn wir Euch
herausziehen? ... / ... Zieht zuerst, sagt sie, dann
werdet Ihr schon sehen. ... / ... Nachdem die Schöne
aus dem Brunnen gezogen ward, begann sie, ein Lied*

vous demandons. ... / ... C'est votre petit cœur savoir
si nous l'aurons. ... / ... Mon petit cœur messir's n'est
point pour greluchons.

AH! MON BEAU LABOUREUR

Ah! mon beau laboureur,

REFRAIN: Beau laboureur de vigne ô lire ô lire.

N'avez pas vu passer Margueritte ma mie? ... /
Je don'rais cent écus qui dire où est ma mie. ... /
Monsieur comptez-les là, entrez dans notre vigne. ... /
Dessous un prunier blanc la belle est endormie. ... /
Je la poussay trois fois sans qu'elle osât mot dire. ... /
La quatrième fois son petit cœur soupire. ... /
Pour qui soupirez-vous, Margueritte ma mie? ... /
Je soupire pour vous et ne puis m'en dédire. ... /
Les voisins nous ont vus et ils iront tout dire. ... /
Laissons les gens parler et n'en faisons que rire. ... /
Quand ils auront tout dit n'auront plus rien à dire. ... /

PILONS L'ORGE

REFRAIN: Pilons l'orge, pilons la.

Mon père m'y maria, ... /
A un vilain m'y donna, tirez vous ci, tirez vous la. ... /
A un vilain m'y donna, ... / qui de rien ne me donna,
tirez vous ci, tirez vous la. ... / qui de rien ne me
donna, ... / Mais s'il continue cela, tirez vous ci,
tirez vous la. ... / Mais s'il continue cela, ... /
battu vraiment il sera, tirez vous ci, tirez vous la. ... /

zu singen. ... / ... Das ist es aber nicht, Schöne, was wir von Euch verlangen. ... / ... Wir möchten gerne wissen, ob wir nicht Euer kleines Herz bekommen können. ... / ... Mein kleines Herz, meine Herren, ist nichts für „Weicheier“.

ACH, MEIN SCHÖNER WEINBAUER

*Ach, mein schöner Weinbauer,
REFRAIN: Schöner Weinbauer, tirilirila.*

Habt Ihr nicht meine schöne Margueritte hier vorbeikommen sehen? ... / Ich gäbe 100 Goldstücke dem, der mir sagen kann, wo sie ist. ... / Mein Herr, her mit dem Geld und kommt in unseren Weingarten. ... / Unter einem weißen Pflaumenbaum ist die Schöne eingeschlafen. ... / Ich habe sie dreimal angestoßen, ohne dass sie etwas zu sagen wagte. ... / Beim vierten Mal seufzte ihr kleines Herz. ... / Weswegen seufzt Ihr, meine liebe Margueritte? ... / Ich seufze Euretwegen und kann nicht aufhören. ... / Die Nachbarn haben uns gesehen und die werden alles erzählen. ... / Lasst die Leute doch reden und uns nur darüber lachen. ... / Wenn sie alles ausgeplaudert haben, werden sie nichts mehr zu sagen haben.

DRESCHT DIE GERSTE

REFRAIN: Drescht die Gerste, drescht sie!

*Mein Vater wird mich verheiraten. ... /
Er wird mich einem Grobian zur Frau geben, ... /
der mir nichts geben wird! ... /
Aber wenn er so weitermacht, ... /
wird er wirklich eins drauf kriegen!*

VIER LIEDER FÜR 4-STIMMIGEN MÄNNERCHOR - OPUS 17

FRANZ SCHUBERT (1797–1828)

1. JÜNGLINGSWONNE

So lang im deutschen Eichenthale,
Natur, dein hehrer Schauer webt,
und bei des Mondes Geisterstrahle
der Adler Wodans mich umschwebt;

so lang in der Erwählten Blicken
mir tausend Himmel offen steh'n
und mit vergötterndem Entzücken
wir Arm in Arm durch's Leben geh'n,

so lang in wackrer Brüder Kreise
der Bundeskelch zur Weihe klingt,
und jeder nach der Ahnherrn Weise
in Tells und Hermanns Jubel singt:

Will ich den Gram den Winden geben,
selbst Augenblicken Kränze weih'n,
und noch, wo Todesengel schweben,
den Pfad mit Rosen mir bestreu'n.

2. LIEBE

Liebe rauscht der Silberbach,
Liebe lehrt ihn sanfter wallen,
Seele haucht sie in das Ach!
klagenreicher Nachtigallen;
Liebe, Liebe lispelt nur
auf der Laute der Natur.

3. ZUM RUNDETANZ

Auf! es dunkelt, silbern funkelt
dort der Mond ob Tannenhöh'n.
Auf! und tanzt in froher Runde,
diese Stunde dämmert unbewölkt und schön!

Hüpft geschwinde um die Linde,
die uns gelbe Blüten streut.
Lasst uns frohe Lieder singen,
Ketten schlingen,
wo man traut die Hand sich beut.

Also schweben wir durch's Leben
leicht wie Rosenblätter hin.
An den Jüngling, dunkelt's bänger,
schließt sich enger
seine traute Nachbarin.

4. DIE NACHT

Wie schön bist du,
freundliche Stille, himmlische Ruh'!
Sehet, wie die klaren Sterne
wandeln in des Himmels Auen
und auf uns herniederschauen
schweigend aus der blauen Ferne.

Wie schön bist du,
freundliche Stille, himmlische Ruh'!
Schweigend naht des Lenzes Milde
sich der Erde weichem Schoß,
kränzt den Silberquell mit Moos
und mit Blumen die Gefilde.

KIHNU PULMALAULUD

VELJO TORMIS (*1930)

Teksti seadnud Olli Koiva

1. EI VOI ONNETA ELADA!

Neiukene, noorukene! Küla sind saatis külla peale,
küla sind saatis külla peale, vennad viljavälja peale.
Sa olid tarka, Sa olid tarka, mõistsid kosta.

Jäägu see külla külarahval, viljaväli vendadele.
Ma lähen mehe meele tõttu, kalli kaasa armu tõttu!
Olgu kuub küll kummalegi, kasukas küll üle kahe.
Kui on õnne ta elada, kiu on teri-seta, teha tööda.

Ei või õnneta elada, terviseta teha tööda!

2. PEIU PILKAMINE

Peiupoisike! Peiupoisike! .../

Peiukene poisikene, kuidas sina eile meile tulid!
Sa ei mõistnud äia teretada, sa ei moistnud ämma
tereta, tereta. Teretasid, teretasid .../ vana karja-
krantsi, andsid kätta hallil kassil. Kartsid omar kurku
kuluvat, häälele häda tegevat.

Hahaha... Poisike!

Peiupoisike! Kui meie neid täna teile tuleb, ta mõistab
äia teretada, ta mõistab ämma teretada, teretada:
Tere, äia, tere, ämma, tere need vanad mõlemad!
Hahaha, poisike! Peiupoisike!

HOCHZEITSLIEDER VON KIHNU

Deutscher Text: Hanna Helling

1. OHNE GLÜCK KANN MAN NICHT LEBEN!

*Liebes Mädchen, junges Mädchen, riesigen Reichtum
wünscht dein Dorf dir, reiche Felder deine Brüder.*

*Aber du Kluge, aber du Kluge gabst die Antwort.
Lasset den Reichtum hier im Dorfe. Lasst die Felder
meinen Brüdern! Mein Mann muss nach meinem
Sinn sein, soll mich lieben, herzlich lieben.
Rock und Wams, uns zu bekleiden und ein Schaffell
reicht uns beiden. Glückliche können wir dann leben,
ist Gesundheit uns gegeben.*

*Fleißig schaffen, fleißig walten,
immer unser Glück erhalten.*

2. DIE VERSPOTTUNG DES BRÄUTIGAMS

*He, du Bräutigam! He, du Bräutigam! .../
Junger Bursche, junger Freier, gestern bist du neu
zu uns gekommen! Unsern Vater hast du übersehen,
unsre liebe Mutter nicht begrüßt. Nur den Köter,
nur den Köter .../ hast du gern gesehen, und die
Katze auch liebkoset. Wolltest du nur die Kehle
schonen, deine Stimme nicht missbrauchen?
Hahaha... Bräutigam!*

*He, du Bräutigam! Wenn unser Mägdelein heut zu
euch kommt, grüßt sie den neuen Vater freundlich,
grüßt sie die Mutter lieb und herzlich: „Grüß euch,
Vater, grüß euch, Mutter, bin nun eure liebe Tochter!“
Hahaha, Bräutigam! He, du Bräutigam!*

3. ILU KAOB ÕUE PEALT

Seniks, seniks, eidekene, seniks oli ilu õue pealla,
kena kaar oli heinamaalla, parem parmas põllu pealla,
kui oli tütar koduje.

Nüüd viiaks tütar kodusta, nüüd kaob
ilu õue pealta, kena kaar kaob heinamaalta,
parem parmas põllu pealta.

Tuba jääb tühjaks tütterista, ait jääb halvaks riietesta,
põrand jääb pühkijat paluma,
kibu jääb küürijat küsima. Nüüd jäävad nurgad
nuttemaie, kambriseinad karjumaie.

Kui see eit pole enne nutnud,
küllap see eite nüüd siis nutab,
kui ta sind õuest õletab, väravasta välja saadab.

4. SÖÖGE, LANGUD!

Sööge, jooge, sööge, jooge, .../
Sööge, langud, jooge, langud, .../
Ärge langud põue pistke! .../

Meie oleme hoolsad otsimaie,
kavalad järgi katsumaie,
meie oleme hoolsad
otsimaie, kavalad järgi katsumaie!

Meie viime langud tantsimaie,
meie viime langud, tantsimaie, .../

Maha siis sajavad saiatükid, maha siis kukuvad
koogitükid, maha siis sajavad saiatükid, maha siis
kukuvad koogitükid, maha siis sajavad saiatükid ...
saiatükid!

3. DIE SCHÖNHEIT GEHT VOM HOF

Früher, liebe Mutter, waren voller Schönheit Hof und Garten, Wiese lag in grünen Schwaden, und das Feld voll guter Garben, als die Tochter es bestellte.

Doch nun, wo sie dich verlassen, alle Schönheit wird verblasen. Alles Grün wird nun verschwinden, niemand gute Garben binden.

Öde ist nun der Tochter Kammer, ohne Kleider, welch ein Jammer! Niemand wird nun den Speicher fegen, keiner ihn wischen oder pflegen. Weinen und Klagen, welch ein Jammer, tönt aus Wand, Bett und Kammer.

Mutter hörte man niemals klagen, aber nun wird sie ganz verzagen, denn sie gibt sich fort für immer, hier im Hofe bist du nimmer.

4. ESST, SCHWÄGER!

*Essen, trinken, essen, trinken, .../
Essen, Männer, trinken, Männer, .../
Aber nichts im Hemd verstecken! .../*

Denn wir werden euren Rock abtasten, aber auch schlau das Hemd durchwühlen, denn wir werden euren Rock abtasten, aber auch schlau das Hemd durchwühlen!

Alle sollen tanzen, alle Männer, alle sollen tanzen, alle Männer, alle sollen tanzen, alle Männer .../

Rieselnd herunter die Semmelkrümel, liegen am Boden die Kuchenkrümel, rieselnd herunter die Semmelkrümel, liegen am Boden die Kuchenkrümel, rieselnd herunter die Semmelkrümel ... Semmelkrümel!

AUS: 12 LIEDER & ROMANZEN FÜR 4-STIMMIGEN FRAUENCHOR - OPUS 44

JOHANNES BRAHMS (1833–1897)

2. DER BRÄUTIGAM

Von allen Bergen nieder
so fröhlich Grüßen schallt –
das ist der Frühling wieder,
der ruft zum grünen Wald!

Ein Liedchen ist erklungen
herauf zum stillen Schloss –
dein Liebster hat's gesungen
der hebt dich auf sein Ross.

Wir reiten so geschwinde
von allen Menschen weit –
da rauscht die Luft so linde
in Waldeseinsamkeit.

Wohin? Im Mondenschimmer
So bleich der Wald schon steht.
Leis rauscht die Nacht – frag' nimmer,
wo Lieb' zu Ende geht!

7. NUN STEHEN DIE ROSEN

Nun steh'n die Rosen in Blüte,
da wirft die Lieb ein Netzlein aus.
Du schwanker, loser Falter,
du hilfst dir nimmer heraus.

Und wenn ich wäre gefangen
in dieser jungen Rosenzeit,
und wär's die Haft der Liebe
ich müsste vergehen vor Leid.

Ich mag nicht sehnen und sorgen,
durch blühende Wälder schweift mein Lauf.
Die luft'gen Lieder fliegen
bis in die Wipfel hinauf.

8. DIE BERGE SIND SPITZ

Die Berge sind spitz
und die Berge sind kalt,
mein Schatz steigt zu Berge
und ich in den Wald.

Da tröpfelt das Laub
von Regen und Tau,
ob die Augen da tröpfeln,
wer sieht es genau?

9. AM WILDBACH DIE WEIDEN

Am Wildbach die Weiden,
die schwanken Tag und Nacht.

Die Liebe von uns Beiden
hat Gott so fest gemacht.

Am Wildbach die Weiden,
die haben nicht Wort und Ton.

Wenn sich die Augen besprechen,
so wissen die Herzen davon.

FIELDS OF GOLD

STING (*1951)

ARR: CARSTEN GERLITZ 2004

You'll remember me when the west wind moves
Upon the fields of barley.
You'll forget the sun in his jealous sky
As we walk in fields of gold.

So she took her love
For to gaze awhile upon the fields of barley.
In his arms she fell as her hair came down
Among the fields of gold.

Will you stay with me, will you be my love
Among the fields of barley?
We'll forget the sun in his jealous sky
As we lie in fields of gold.

See the west wind move like a lover so
Upon the fields of barley.
Feel her body rise when you kiss her mouth
Among the fields of gold.

I never made promises lightly
And there have been some that I've broken
But I swear in the days still left
We'll walk in fields of gold

Many years have passed since those summer days
Among the fields of barley. See the children run as
the sun goes down among the fields of gold.

You'll remember me when the west wind moves
Upon the fields of barley. You can tell the sun in his
jealous sky when we walked in fields of gold.

IN DEN GOLDENEN FELDERN

Du wirst Dich an mich erinnern, wenn der Westwind über die Gerstenfelder weht. Du wirst die Sonne in ihrem eifersüchtigen Himmel vergessen, wenn wir in den goldenen Felder spazieren gehen.

*Also nahm sie ihren Geliebten,
um eine Weile die Gerstenfelder zu bestaunen.
Mit offenem Haar fiel sie
in seine Arme auf den goldenen Feldern.*

*Bleibst Du bei mir? Wirst Du mein Geliebter werden,
auf den Gerstenfeldern? Wir werden die Sonne in ihrem eifersüchtigen Himmel vergessen während wir auf den goldenen Feldern liegen.*

*Schau, wie der Westwind wie ein Liebender über die Gerstenfelder streicht.
Spüre, wie ihr Körper hebt, wenn Du ihren Mund küsst, auf den goldenen Feldern.*

Ich gab Versprechen nie beiläufig, manche habe ich jedoch gebrochen, aber ich schwöre, dass wir in den noch kommenden Tage in die goldenen Feldern gehen, in die goldenen Feldern gehen.

Viele Jahre sind seit jenen Sommertagen vergangen, zwischen den Gerstenfeldern. Sieh die Kinder rennen, wenn die Sonne untergeht bei den goldenen Feldern.

Du wirst Dich an mich erinnern, wenn der Westwind über die Gerstenfelder weht. Du kannst es der Sonne in ihrem eifersüchtigen Himmel erzählen, wie wir in den goldenen Feldern spazieren gingen.

THIS MARRIAGE

ERIC WHITACRE (* 1970)

May these vows and this marriage be blessed.
May it be sweet milk, like wine and halvah.
May this marriage offer fruit
and shade like the date palm.

May this marriage be full of laughter,
our every day a day in paradise.
May this marriage be a sign of compassion,
a seal of happiness, here and hereafter.

May this marriage have a fair face and a good name,
an omen as welcomes the moon in a clear blue sky.
I am out of words to describe
how spirit mingles in this marriage.

IT WAS A LOVER AN HIS LASS

WARD SWINGLE (1927–2015)

Text: William Shakespears, aus: „As you like it“

It was a lover and his lass,
With a hey, and a ho, and a hey nonino,
That o'er the green cornfield did pass,
REFRAIN: In springtime, the only pretty ring time,
When birds do sing, hey ding a ding, ding;
Sweet lovers love the spring.

Between the acres of the rye,
With a hey, and a ho, and a hey nonino,
Those pretty country folks would lie, ... /

This carol they began that hour,

DIESE EHE

*Mögen diese Versprechen und diese Ehe gesegnet
sein. Möge sie süße Milch sein, wie Wein und Halvah.
Möge diese Ehe Frucht und Schatten spenden
wie die Dattelpalme.*

*Möge diese Ehe voller Lachen sein,
jeder unserer Tage ein Tag im Paradies.
Möge diese Ehe ein Zeichen des Mitgefühls sein,
ein Siegel der Fröhlichkeit, jetzt und immerdar.*

*Möge diese Ehe ein sonniges Antlitz haben und einen
guten Ruf, ein Omen so willkommen wie der Mond
am klaren blauen Himmel. Mir fehlen die Worte zu
beschreiben, wie der Geist sich in diese Ehe fügt.*

EIN VERLIEBTER UND SEIN MÄDCHEN

*Ein Verliebter und sein Mädchen kamen
Mit hey und ho und hey nonino,
Durch die grünen Kornfelder spaziert,
REFRAIN: Im Frühling, der einzig schönen Zeit,
In der die Vögel singen, hey ding a ding, ding,
Die süßen Liebenden lieben den Frühling.*

*Zwischen den Roggenfeldern
Mit hey und ho und hey nonino,
Lag das schöne Landvolk, ... /*

Das Liedchen, das sie in jener Stunde anstimmten,

With a hey, and a ho, and a hey nonino,
How that a life was but a flower, ... /

And therefore take the present time,
With a hey, and a ho, and a hey nonino,
For love is crownèd with the prime, ... /

STAND UP, MY DEAR

JOHN HØYBYE (*1939)

Text: Hans Christian Andersen 1836 /

Edward Broadbridge 2005

Stand up, my dear! How sweet you are!
Come walk with me a while.
For you seem to be in pain, my dear, you seem to be
in pain my dear, where is your pretty smile?
Stand up, my dear, come walk with me a while.
La la...

Stand up, my dear! How sweet you are,
you seem to be in pain, my dear,
where is your pretty smile?
Stand up, my dear, come walk with me a while.
La la...

I see you can not speak, my dear, I see you wear
a frown, come away with me, come away with me
and you shall wear a silk and muslin gown,
my dear, and you shall wear a silk and muslin gown.
La la...

Come home with me
and you shall wear a silk and muslin gown.
La la...

*Mit hey und ho und hey nonino,
Wie das Leben nur ein Blümchen ist, ... /*

*Und deshalb nutze die Gegenwart,
Mit hey und ho und hey nonino,
Denn die Liebe wird nur im Lenz gekrönt, ... /*

STEH AUF, MEINE GELIEBTE

*Steh auf, meine Geliebte! Wie lieblich Du bist!
Komm geh ein Stück mit mir.
Denn Du scheinst Kummer zu haben, Du scheinst
Kummer zu haben, wo ist Dein süßes Lächeln? Steh
auf meine Geliebte, komm geh ein Stück mit mir.
La la...*

*Steh auf meine Geliebte! Wie lieblich Du bist,
Du scheinst Kummer zu haben, meine Geliebte,
wo ist Dein süßes Lächeln?
Steh auf meine Gelliebte, komm geh ein Stück mit mir.
La la...*

*Ich sehe, Du kannst nicht sprechen, meine Geliebte,
ich sehe, Du schaust finster drein, komm geh mit mir
fort, und du wirst seidene und samtene Gewänder
tragen, meine Geliebte und Du wirst seidene und
samtene Gewänder tragen. La la ...*

*Komm mit mir nach Hause, und Du wirst seidene und
samtene Gewänder tragen.
La la...*

Sweet maid, with me you shall remain, come sleep
outside my door. And upon the morn away we'll ride,
upon the morn away we'll ride the mountains to
explore away we'll ride, the mountains to explore.
La la...

Stand up, my dear! How sweet you are, you seem to
be in pain my dear, where is your pretty smile?
Stand up, my dear, come walk with me a while.
La la...

WITNESS

ARR: JACK HALLORAN (1916–1997)

Who'll be a witness for my Lord?
Oh I'll be a witness for my Lord.

There was a man of the Pharisees,
His name was Nicodemus and he didn't believe.
The same came to Christ by night,
Wanted to be taught out of human sight.

Nicodemus was a man who desired to know
How a man can be born when he is old.
Christ told Nicodemus as a friend,
„Man you must be born again.“
He said, „Marvel not, man, if you want to be wise,
Repent, believe and be baptized.“
Then you'll be a witness for my Lord,
Soul is a witness for my Lord.

You read about Samson: From his birth
He was the strongest man that ever lived on earth.
Way back yonder in ancient times
He killed ten thousand of the Philistines.

*Süße Maid, bei mir sollst Du bleiben!
Wir schlafen im Freien, und am kommenden Morgen
reiten wir davon, um die Berge zu erkunden.
La la...*

*Steh auf meine Geliebte! Wie lieblich Du bist!
Du scheinst Kummer zu haben, meine Geliebte,
wo ist Dein süßes Lächeln?
Steh auf meine Geliebte,
komm geh ein Stück mit mir. La la...*

ZEUGNIS

*Wer wird meines Herrn Zeuge sein?
Ich werde meines Herrn Zeuge sein.*

*Es gab einmal einen Mann bei den Pharisäern,
er hieß Nikodemus und er war nicht gläubig.
Dieser kam zu Jesus in der Nacht,
er wollte heimlich gelehrt werden.*

*Nikodemus war ein Mann, der wissen wollte,
wie ein erwachsener Mensch geboren werden könne.
Jesus sagte freundlich zu Nikodemus:
„Mann, Du musst wiedergeboren werden.“
Er sagte: „Nicht staunen, Mann, wenn Du weise sein
willst, zeige Reue und Glauben und werde getauft.“
Dann wirst Du Zeuge meines Herrn werden,
die Seele ist meines Herrn Zeuge.*

*Du kennst wohl Samsons Geschichte:
Seit der Geburt war er der stärkste Mann,
der jemals auf Erden lebte.
In alten Zeiten tötete er zehntausend Philister.*

Then old Samson went a wand'rin' about.
Samson's strength was never found out.
'Till his wife sat upon his knee:
She said, „Tell me where your strength lies,
If you please!“
Samson's wife, she talk so fair, Samson said:
„Cut off my hair! Shave my head just as clean as your
hand, and my strength will come like a natural man.“

Samson was a witness for my Lord,
Soul is a witness for my Lord.
There's another witness for my Lord!
My soul is a witness for my Lord!

MY SPIRIT SANG ALL DAY

GERALD RAPHAEL FINZI (1901–1956)

Text: Robert Bridges, dessen Frau Joy hieß

My spirit sang all day Oh my joy.
Nothing my tongue could say, Only My joy!
My heart an echo caught – Oh my joy – And spake,
Tell me thy thought, Hide not thy joy.
My eyes gan peer around – Oh my joy
What beauty hast thou found?
Show us thy joy.
My jealous ears grew whist; – Oh my joy
Music from heaven is't, sent for our joy?
She also came and heard; Oh my joy,
What, said she, is this word?
What is thy joy?
And I replied, O see, O my joy, 'Tis thee,
I cried, 'tis thee:
Thou art my joy.

*Danach zog Samson durch das Land.
Samsons Kraft wurde nie enträtselt,
bis sich seine Frau auf sein Knie setzte.
Sie sagte: „Sag mir, woher Deine Kraft kommt,
sei so lieb!“ Samsons Frau schmeichelte ihm und
Samson sagte: „Schneid mir die Haare ab! Rasier mir
den Kopf so glatt wie Deine Hand und meine Kraft
wird sein, wie die eines gewöhnlichen Mannes.“*

*Samson war meines Herrn Zeuge,
Die Seele ist meines Herrn Zeuge.
Da ist wieder ein Zeuge meines Herrn!
Meine Seele ist meines Herrn Zeuge!*

MEINE SEELE JUBELT DEN GANZEN TAG

*Meine Seele jubelt den ganzen Tag –
oh meine Freude/Joy.
Nichts anderes kann ich sagen, nur meine Freude/Joy!
Mein Herz hat nur einen Nachhall eingefangen –
oh meine Freude/Joy – und sprach, verrät mir Deine
Gedanken, verbirgt nicht deine Freude.
Meine Augen spähen wieder umher –
oh meine Freude/Joy.
Von welcher Schönheit Du bist? Zeig Sie uns Joy.
Meine eifersüchtigen Ohren werden still –
oh meine Freude/Joy.
Musik des Himmels ist das, gesandt für unsere Joy.
Sie kam und hörte; oh meine Joy.
Was sagte sie, ist dieses Wort? Was ist Deine Freude?
Und ich erwiderte: O sieh, oh meine Joy – das bist Du,
Ich rief, das bist Du, Du bist meine Joy/Freude!*

VODEON

VODEON acht Sänger aus München, die sich zum Ziel gesetzt haben, die Kunst der vielstimmigen a-cappella-Musik mit der Ästhetik solistisch ausgebildeter Stimmen zu verbinden. In diesem Spannungsfeld zwischen Solo und Tutti, individueller Stimmfarbe und voice blending, con vibrato und senza vibrato kreiert das Ensemble seinen eigenen, charakteristischen Klang.

CAROLINE ADLER, MURNI SUWETJA SOPRAN

CLARA HORBACH, HANA KATSENES ALT

THOMAS BARON, BERTHOLD SCHINDLER TENOR

MAXIMILIAN HÖCHERL, MANUEL WINCKHLER BASS

THOMAS BARON

KÜNSTLERISCHE LEITUNG



THOMAS BARON

Seit seinem 15ten Lebensjahr singt er im Bayerischen Landesjugendchor, wo er auch als Dozent für Gehörbildung und Musiktheorie tätig ist und als Chorleiter Einstudierungen übernimmt. Er hat das Schulmusikstudium und das Diplom Chordirigieren an der Hochschule für Musik und Theater München abgeschlossen. Zur Zeit vertieft er sein Chorleitungsstudium im Masterstudiengang bei Prof. Michael Gläser.



2004 rief er die JOSTOPHERS – Chor und Band des Pfarrverbands Fasanerie-Feldmoching – ins Leben. Vier Jahre später wurde er als Kirchenmusiker in „St. Johannes Evangelist“ angestellt. 2011 gründete er das WITTELSBACHER VOCALENSEMBLE. Er ist künstlerischer Leiter des Solistenensemble VODEON. Im November 2015 wurde er zum neuen musikalischen Leiter des LEONHARDI-ENSEMBLES (Großer Chor und Orchester) in Höhenkirchen-Siegersbrunn berufen.

Darüber hinaus unterrichtet Thomas Baron Gesang, ist seit 2014 Stimmbildner der „Musikalischen Jugend Stephanus“ und ab Oktober 2015 musikalischer Leiter des Grundschulprojekts „Theaterwerkstatt“ in München/Neuhausen.



WITTELSBACHER VOCALENSEMBLE

Unser Vocalensemble hat sich 2011 aus ehemaligen Chormitgliedern, Lehrern, Eltern und Freunden des Wittelsbacher Gymnasiums München gegründet. Unter der Leitung von Thomas Baron erarbeiten wir anspruchsvolle Chorliteratur, die von den Anfängen der Mehrstimmigkeit bis zur Moderne und zum Jazz reichen. Acht Programme haben wir in 19 Konzerten zur Aufführung gebracht.

Interessierte Sängerinnen und Sänger sind uns herzlich willkommen.

Als eingetragener Verein sind wir im Bayerischer Sängerbund e.V.
Sängerkreis München e.V.

www.wittelsbacher-vocalensemble.de